

Erfahrungsbericht Palermo - Studienjahr 2021/2022

Vorbereitung auf den Aufenthalt

Mein Erasmus Aufenthalt in Palermo war am Anfang nur für das Wintersemester 21/22 geplant, welchen ich zum Schluss für das darauf folgende Sommersemester verlängerte und es somit ein Jahr in Palermo wurden. Als ich glücklicherweise für das Erasmus Programm angenommen wurde und alle weiteren Angelegenheiten mit dem Grant- und Learning Agreement geklärt hatte, hatte ich noch den ganzen Sommer Zeit zur Vorbereitung, wonach es dann im September nach Palermo ging.

In dieser Zeit habe ich mir (theoretisch) ein WG-Zimmer gefunden und mich auf der Seite von der Università degli Studi di Palermo (Unipa) registriert und mich als Incoming-Student eingeschrieben. Man bekommt eine E-Mail geschickt, in der alle Schritte erklärt werden. Nachdem man dies erledigt hat, bekommt man nach der Ankunft im International Office alle weiteren Informationen. Die Homepage der Uni (www.unipa.it) ist natürlich anders aufgebaut als unsere, dennoch ziemlich einfach zu verstehen.

Suche einer Unterkunft

In meinem Fall ist die Unterkunftssuche sehr ungewöhnlich verlaufen, was im Nachhinein nur zum Besseren endete. Ich habe nach WG-Zimmern sowohl im Internet auf verschiedenen Miet-Seiten, als auch in Facebook/WhatsApp Gruppen gesucht. Die Vermieter oder die Eigentümer direkt kontaktiert man am öftesten über Facebook oder WhatsApp.

Ich hatte also ein WG-Zimmer, welches mir drei Tage nach meiner Ankunft theoretisch zur Verfügung stand. Für die ersten drei Tage lebte ich in einem AirBnB. Als ich dann in Palermo ankam und den Eigentümer kontaktierte, bekam ich eine Nachricht, dass es leider doch nicht klappt mit dem WG-Zimmer, sodass ich mir etwas Neues vor Ort finden musste. Glücklicherweise lernte ich an meinem ersten Abend zwei Erasmus-Studenten aus Spanien kennen, die ein ähnliches Problem hatten, sodass wir uns zu dritt eine Wohnung gefunden haben und in dieser das ganze Jahr über zusammen gelebt haben. Mietverträge sind eher untypisch, denn der/die Vermieter:in kommt einmal im Monat vorbei um die Miete abzuholen.

Ich würde empfehlen, die Wohnung näher zum Centro Storico/Stazione Centrale (Hbf) zu suchen, als zum Campus. Vom Hauptbahnhof aus bis zum Campus der Unipa sind es etwa 20min. Fußweg, was völlig in Ordnung ist.

Anreise

Die Anreise nach Palermo/Sizilien aus Deutschland, bzw. NRW ist sehr unkompliziert. Direkt aus Düsseldorf gibt es Direktflüge sowohl nach Palermo als auch Catania, dennoch nur in der Sommersaison. Diese werden von Eurowings angeboten und sind somit vor allem in der Hochsaison kostspieliger als Direktflüge aus Köln/Bonn nach Palermo mit Ryanair. Ebenso vom Flughafen Düsseldorf-Weeze fliegt Ryanair nach Trapani. In meinem Fall bin ich mit einem Flug aus Düsseldorf angereist und mit einem Flug aus Trapani zurückgekehrt.

Der Flughafen Palermos befindet sich nicht unmittelbar in der Stadt, sondern in Punta Raisi, was ca. eine Stunde Fahrt vom Hauptbahnhof entfernt ist. Es besteht die Möglichkeit, sowohl einen Zug, welcher stündlich abfährt, als auch einen Shuttlebus zu nehmen. Der Shuttlebus fährt jede halbe Stunde. Für beides kostet ein One-way Ticket um die 6 Euro.

Außerdem gibt es am Flughafen die Möglichkeit, sich ein Taxi mit anderen Menschen zu teilen, dies kostet um die 8 Euro.

Auf den Gebrauch von Taxis alleine würde ich in Italien generell verzichten, vor allem ohne fließende italienisch Kenntnisse am Anfang.

Immatrikulation und Studienstart

Die Immatrikulation erfolgt bereits im Sommer, nachdem man wie bereits erwähnt, sich auf der Unipa Homepage ein Profil mit all seinen Daten und einem hochgeladenen Foto von sich anlegt. Nach der Ankunft schreibt man eine Email an das International Office der Unipa, dass man angekommen ist. Daraufhin bekommt man einen Termin, zu welchem man mit anderen Erasmus Studenten im International Office erscheint. Dort wird man von den Zuständigen des IRO begrüßt und ein wenig eingewiesen. Man bekommt eine/n Mentor:in, welche/r einem die ganze Zeit bei Fragen und organisatorischen als auch bürokratischen Angelegenheiten zur Verfügung steht. Herr Richard Orthofer, sowohl als auch Frau Francesca Tucci sprechen deutsch, was am Anfang eine große Hilfe ist.

Falls alle Daten und die ausgewählten Kurse vorher korrekt eingegeben wurden, bekommt man an diesem Termin im International Office ein Zertifikat, welches man unterschreibt. Ab diesem Moment ist man offiziell Student an der Unipa.

Der konkrete Stundenplan mit den Unterrichtszeiten wird zwei- bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn online gestellt. Jede Fakultät, ähnlich wie bei uns an der HHU, hat sein eigenes Gebäude, welche fast alle auf dem

Campus sind. Die Fakultät der Juristen sowie die der Kunstgeschichte befinden sich einzeln im Stadtzentrum.

Es gibt eine Welcome Week für Erasmus Studenten, welche vom Erasmus Student Network (ESN) organisiert wird. Dort lernt man viele Erasmus Studenten aus aller Welt kennen und besucht viele interessante Events.

Studium

Das Studium in Palermo sowie in Italien verläuft etwas anders als bei uns in Deutschland. Es ist von vorne rein hilfreich, sich nicht auf die gewohnte Ordnung in allem festzubeißen, denn diese ist anders.

Die Vorlesungen, abhängig von der Anzahl an Credits, gehen manchmal über mehrere Stunden. In diesen redet meistens nur der/die Professor:in und die Studenten machen sich Notizen. Genauso abhängig von dem gewählten Kurs ist die Klausur am Ende des Semesters, welche entweder mündlich, schriftlich oder aus beiden auf einander folgenden Tagen besteht. Bei dem mündlichen Teil bzw. der mündlichen Prüfung ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen. Es ist sehr wichtig, sich für die Klausur/Prüfung anzumelden. Dies ist sehr einfach über die Unipa App auf dem Handy zu tun.

Das Notensystem in Italien geht von 0-30. Die Mindestanzahl, um einen Kurs zu bestehen, ist 18. Nachdem man die Prüfung bestanden hat, muss man seine Note online akzeptieren, damit diese ins System eingetragen werden kann. Für jeden Kurs gibt es am Ende des Semesters drei Versuche, diesen zu bestehen.

Die Professoren:innen sind sehr zuvorkommend bei bestehenden Fragen und Problemen, sodass man sich immer nach dem Unterricht an diese wenden kann. Eine Sache, an die man sich dennoch von vorne rein gewöhnen sollte, ist, dass Emails nicht direkt beantwortet werden. Dies könnte ein paar Tage dauern. Dennoch ist dies kein Problem, denn konkrete Fristen während des Semesters gibt es nicht, außer für die Anmeldung der Klausuren.

Sowohl auf dem Campus als auch im Zentrum gibt es zahlreiche Bibliotheken, in denen man wunderbar lernen kann. Die Kommilitonen auf dem Campus sind alle super kommunikativ und hilfsbereit, sodass man schnell Anschluss findet.

Universität

Der Campus der Università degli Studi di Palermo befindet sich nicht direkt im historischen Stadtzentrum, sondern etwa 20min. Fußweg vom Hauptbahnhof entfernt. Dieser ist sehr groß und es gibt zahlreiche Möglichkeiten, etwas zu essen, einen Kaffee zu trinken oder einfach ein wenig zu entspannen. In der Hauptmensa, welche `Santi Romano´ heißt, kann man mit dem bekommenen Zertifikat am Anfang eine Mensacard bekommen, wodurch ein ganzes Mittagessen dann 3,50 Euro kostet. Dennoch muss man nicht zwanghaft immer auf dem Campus essen, denn man findet immer und überall etwas Leckeres und Preiswertes.

Durch die vielen grünen Stellen auf dem Campus hat man auch viel Schatten, was bei den hohen Temperaturen im Sommer bis Mitte Herbst sehr zum Vorteil ist. Am Ende des Campus befindet sich ein riesiger Sportplatz mit Schwimmbad, welcher für Unipa Studierende für nicht viel Geld zur Verfügung steht. Dieser ist allerdings dann doch etwas weit vom Zentrum entfernt, da der Campus sehr groß ist.

Stadt und Leben

Palermo ist eine der authentischsten, dafür zugleich auch liebenswertesten Städte, in welchen ich jemals war. Hinzu kommt noch die Kultur Siziliens, was es absolut zu einer unvergesslichen Zeit für ein Auslandssemester macht. Sowohl naturtechnisch als historisch gibt es praktisch auf der ganzen Insel etwas, was einen Besuch wert ist. Das Leben in der Stadt erscheint anfangs sehr laut und für deutsche Verhältnisse auch spät, sobald man sich aber daran gewöhnt als super komfortabel und erlebnisreich. Im Zentrum von Palermo ist alles zu Fuß erreichbar. Für Ausflüge oder ähnliches gibt es sehr viele Optionen. Züge sind relativ preiswert und sehr pünktlich. In und um Palermo herum wird auch Car-sharing angeboten. Für einige typische Ausflüge, wie z.B. auf die Favignana Insel wird ein Mietauto benötigt, was aber auch keine Probleme darstellt, da ganz Sizilien touristisch sehr attraktiv ist. Essentechnisch braucht man sich in ganz Italien keine Sorgen zu machen, und auf Sizilien erst recht nicht. In den Bars, wo man üblicherweise Kaffee trinken geht, gibt es praktisch rund um die Uhr süßes als auch herzhaftes Gebäck wie Pizzetas oder auch die nur auf Sizilien typischen Arancinas. Ebenso typisch für ist auch der Gebrauch von Pistazien, Ricotta sowie Auberginen für sehr viele verschiedene Spezialitäten und Gerichte. Lebensmittelpreise sind mehr oder weniger wie hier in Deutschland. Sehr viele Produkte kommen allerdings aus dem regionalen Umfeld, was die

Qualität um einiges besser macht. Ausgehterisch hat Palermo neben seinen unzähligen Restaurants, Bars und Clubs auch die sogenannte "La Vucciria" zu bieten, welche sich von einem Streetfood- / Marktplatz bei Tag zu einer Partyzone bei Nacht verwandelt. Dort sollte man dennoch wie aber in jeder Großstadt auf seine Sachen aufpassen, da es sehr voll ist.

Fazit

Persönlich für mich war dieser Erasmus Aufenthalt generell, und vor allem in Palermo eine der bis jetzt unvergesslichsten und interessantesten Erfahrungen, die ich in meinem Leben sammeln durfte. Besonders meine Eigenständigkeit, Offenheit und Selbstsicherheit hat sich in diesem Jahr deutlich verbessert.

Da mein Freundeskreis in Palermo rein spanisch und italienisch war und ich mich praktisch auch nur auf Spanisch und Italienisch verständigte, lernte ich beide Sprachen zur selben Zeit und kann mich jetzt in beiden relativ problemlos verständigen.

Ich würde jedem empfehlen, das Angebot eines Erasmus-Aufenthaltes in Betracht zu ziehen, da es außer der Aneignung einer Fremdsprache, was in jedem Fall funktioniert, solange man aus seiner eigenen Komfortzone austritt und nicht immer Englisch anwendet, auch seinen eigenen Horizont erweitert und danach auf viele Dinge mit anderen Augen schaut.

Auch die Verlängerung des Aufenthaltes ist persönlich von meiner Seite aus eine absolute Empfehlung wert, da man im Laufe eines gesamten Jahres noch stärkere Freundschaften knüpft, welche sehr wichtig für einen werden. Außerdem wird man mit der Sprache, Kultur und Lebensweise erst recht vertraut, nachdem man sich an diese gewöhnt, was ein paar Monate in Anspruch nimmt.

Ich bin absolut davon überzeugt, dass das Erasmus Projekt nur Vorteile hat und persönlich für mich war Palermo die beste Entscheidung, welche ich machen konnte.